

Werbekunst schmückt Bahnhofeinfahrt

Autor(en): Barbara Wyss, Kurt Wyss

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1982

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/4ed5d672-9f90-4497-8f2b-5af88bb0df01>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Werbekunst schmückt Bahnhofs-einfahrt

Die Einfahrt zum Bahnhof SBB, wo seit einigen Jahren wieder mit Wandmalereien für Verschiedenes geworben wird, ist um ein gelungenes, farbenfrohes Werk reicher geworden. Der bierliebende Basilisk von Hans Weidmann protestiert den Reisenden von der Rückseite des Restaurants Bundesbahn neben der Gundeldingerpasserelle zu. Er ist 53 m² gross und wurde vom Künstler zusammen mit seiner Frau in 14tägiger Arbeit gemalt. Wichtig war Hans Weidmann bei seinem Entwurf eine einfache, signetartige Form, die vom fahrenden Zug aus leicht erfasst werden kann. Es lag ihm auch daran, die Ausführung selbst zu übernehmen, weil so eine Weiterentwicklung des Entwurfs möglich war.

Die Anregung, diesen Auftrag einem Künstler zu erteilen, kam von Dr. René Nertz, dem Präsidenten der Stadtbildkommission, der findet, die Einfahrt in den Bahnhof solle den Eindruck einer «glatten» Stadt vermitteln. Zum Urbanen gehöre auch Reklame; sie belebe die Stadt, vorausgesetzt dass sie witzig und pffigig sei.

Barbara und Kurt Wyss

